



Die Autorin beim Seminar in Ochsenhausen  
Foto: Luisa Luem im Juli 2019

**Emilia Sekillioglu**

**Thema 3: Presenting Gender. Konstruktion von Geschlecht im Musikclip**

Folgende Begebenheit trug sich neulich bei mir an der Schule zu:

Es klingelt. Die fünfte Unterrichtsstunde ist vorbei. Wir haben Pause. Da meine Freundinnen gerade genüsslich in ihre Pausenbrote beißen, möchte ich sie nicht weiter stören und gehe ausnahmsweise alleine zur Toilette.

Auf dem Gang höre ich wie hinter mir Gelächter ausbricht. Ich denke mir nichts dabei. Wieso sollte ich auch? Auf einmal werde ich angerempelt. Kurze Anmerkung: Es ist ein Freitagmittag und ich bin mehr als bereit für das Wochenende. Diesen Gefühlen verschaffe ich also direkt Ausdruck: „Sag mal, kannst du vielleicht aufpassen?!“, rutscht es mir eher minder freundlich heraus.

Die Antwort des Siebtklässlers: „Aus dem Weg, du dumme Fotze!“

Ich kann mich bis heute nicht entscheiden, was ich an dieser Antwort schockierender finde. Ist es die Tatsache, dass ein SIEBTKLÄSSLER überhaupt so einen Wortschatz besitzt oder, dass meine Hierarchievorstellung zwischen Oberstufenschülern und Unterstufenschülern nicht mit diesem Szenario vereinbar ist?

Hier fehlte eindeutig der nötige Respekt!

Klar ist für mich jedenfalls, dass ich einen solch unqualifizierten Kommentar nicht auf mir sitzen lassen kann. Meine innere Feministin ist schon ganz entzückt zu Wort zu kommen.

So gehe ich also auf jenen kleinen Jungen mit dem schelmischen Lächeln zu und nehme ihn genauer unter die Lupe. Der schiefe Blick, den ich auf ihn werfe, scheint ihn sichtlich zu irritieren. Das ist auch kaum verwunderlich, wenn man bedenkt, dass ich mich direkt vor seinem Sichtfeld positioniere.

Vermutlich schlicht überfordert von der nonverbalen Konfrontation, beginnt er zu lachen. Zwei weitere Jungen - ich nahm an, sie seien Klassenkameraden - sowie ein Mädchen, scheinen sich mit ihm zu amüsieren.

Hier wurde mir nun einmal wieder vor Augen geführt, dass man Solidarität nicht von jedem erwarten kann. Nicht einmal von einem Mädchen, das sich solche Kommentare wahrscheinlich auch schon des Öfteren anhören musste.

Wahrscheinlich war der Druck des von ihr empfundenen Gruppenzwangs größer, als der, der von mir aus ging – ich weiß es nicht.

Den aufmüpfigen Übeltäter nehme ich mir selbstverständlich zuerst vor. Nachdem ich ihn geduldig und ruhig frage, ob er denke, dass dies der richtige Umgangston sei und, ob er außerhalb seiner Komfortzone, seine Missachtung mir gegenüber, im gleichen Wortlaut offenbaren würde, bringt er mit einer sehr leise gewordene Stimme ein kaum hörbares „Nein“ hervor.

Danach spreche ich seine Mitschülerin an und frage sie, ob sie sich ihrer solidarischen Verantwortung als Mädchen bewusst sei. Mir schlich sich nämlich das eindringliche Gefühl ein, dass dies nicht der Fall war.

Ich betone, dass ich den abwertenden Umgang, der teilweise auch zwischen uns Mädchen herrsche, äußerst bedauere und, dass man sich in solchen Situationen ruhig einmischen sollte,

wenn jemand derart beleidigt würde. Sie gibt sich verständnisvoll und behauptet, es tue ihr leid - was ich ihr aber bis heute nicht wirklich abnehme. Wahrscheinlich ging ihr meine Belehrungstunde ordentlich gegen den Strich und sie wollte mich zügig abwimmeln.

Da die Fünfminutenpause, wie ihr Name schon impliziert, nicht unbegrenzt ist, sprinte ich schnell zum Klassenzimmer zurück. An meinem Platz sitzend lasse ich meine unangenehme Begegnung innerlich Revue passieren.

Ich frage mich noch heute: Wieso sagt dieser Junge etwas, was er höchstwahrscheinlich gar nicht so meint? Eines ist mir bewusst: negativ aufzufallen erfordert offensichtlich weniger Mut als positiv aufzufallen. Wobei, die Frage lautet hier doch eigentlich – fällt er denn überhaupt negativ auf, wenn er das F-Wort benutzt?

Wenn ich mir auf Spotify, einer Musikplattform, die „Today’s Top Hits“<sup>1</sup> anhöre, bekomme ich eine relativ exakte Auskunft über die diversen Lieblingskünstler der Plattformnutzer. Unter ihnen tummeln sich Popsänger und Indiekünstler. Vorwiegend sind es aber Künstler aus der Hip-Hop-Szene, die sich ihren hohen Rang gegenseitig streitig machen<sup>2</sup>.

Mit bislang beachtlichen 445.406.368<sup>3</sup> Aufrufen ist das Lied „SICKO MODE“, von den US amerikanischen Rappern Travis Scott und Drake, eines der am häufigsten gespielten Lieder weltweit.

Neben den anstößigen Lyrics, wie zum Beispiel: „Don’t stop, pop that pussy!“<sup>4</sup>, was zu Deutsch so viel bedeutet wie: "Hör nicht auf, knalle diese Muschi"<sup>5</sup>, zeugt auch das dazugehörige Musikvideo weniger von Gleichberechtigung, als von äußerst frauenverachtenden Szenen. Ist es nicht komisch, mit welcher Gleichgültigkeit Jugendliche in meinem Alter solche Passagen mitsingen – und das, obwohl sie der englischen Sprache mächtig sind?

Offensichtlich geht es der breiten Masse nicht um die Qualität des Inhalts der Liedtexte. Der Rhythmus muss stimmen. Es geht auch um die Repräsentation des Künstlers – wie er sich kleidet, wer in seinen Kreis gehört und eben auch, wer nicht in seinen Kreis gehört.

Die Künstler verkaufen sich selbst als ultimatives Statussymbol.

---

<sup>1</sup> Vgl.: <https://open.spotify.com/playlist/37i9dQZF1DXcBWIGoYBM5M> (Zugriff am 03.01.2019, 20.00 Uhr)

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Vgl.: <https://genius.com/Travis-scott-sicko-mode-lyrics> (Zugriff am 03.01.2019, 20.15 Uhr)

<sup>5</sup> Vgl.: <https://www.deepl.com/translator> (Zugriff am 04.01.19, 16.18 Uhr)

So werden Drake und Travis Scott plakativ vor prölligen Autos stehend und mit von Diamanten verzierten Goldketten gezeigt<sup>6</sup>. Wenige Sekunden später präsentieren sich zahllose halbnackte Frauen in Bikinis und anderen Formen von spärlicher Bekleidung<sup>7</sup>, von deren Existenz ich nicht einmal etwas wusste. Damit ist selbstverständlich noch nicht genug, da es immerhin darum geht, so stark wie möglich herauszustechen, um sich von anderen Künstlern in der Branche abzugrenzen.

Um dem ganzen Spektakel zwischen immer wieder fallenden Schimpfworten rassistischer, sowie sexistischer Natur, einen noch absurderen Akzent zu setzen, wird Travis Scott in einem Meer aus auf dem Boden liegenden Frauen platziert<sup>8</sup>. Von ihnen werden lediglich ihre übernatürlich großen, nackten Gesäße sowie ihre Rücken gezeigt<sup>9</sup>. Auch wird die Rolle der Frau wieder auf das allgegenwärtig willige Objekt für den Mann reduziert, sie (die Frau) dient also lediglich zur Dekoration - ein weiteres Schmuckstück, mit dem man sich die eigene Aufwertung erhofft?

Das erinnert mich wieder an meine unangenehme Begegnung mit dem mitlachenden Mädchen. Vielleicht war ja auch sie nur Deko für das absurde Spektakel. Wortführerin war sie jedenfalls nicht. Ganz im Gegenteil, ihre Rolle war ja schließlich die, der daneben stehenden Komplizin.

Von Emanzipation kann hier nicht die Rede sein.

Ein weiteres Paradebeispiel für eine eher bedenkliche zur Schauellung des sowohl männlichen, als auch des weiblichen Geschlechts, lässt sich bei Tygas´ Musikvideo "Taste" vorfinden. Der US amerikanische Hip-Hop Künstler ergatterte mit diesem Lied alleine in den USA drei Platin Auszeichnungen<sup>10</sup>. Es hielt sich sogar seit seiner Veröffentlichung, Mitte Mai 2018<sup>11</sup>, fast schon parasitär wirkende 29 Wochen in den amerikanischen Billboard Charts<sup>12</sup>.

---

<sup>6</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=6ONRf7h3Mdk> (Zeitpunkt: 1:21 Min., Zugriff am 03.01.19, 20.20 Uhr)

<sup>7</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=6ONRf7h3Mdk> (Zeitpunkt: 1:33 Min., Zugriff am 03.01.19, 20.22 Uhr)

<sup>8</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=6ONRf7h3Mdk> (Zeitpunkt: 1:42 Min., Zugriff am 03.01.19, 20.23 Uhr)

<sup>9</sup> Ebd.

<sup>10</sup> Vgl.: [https://www.riaa.com/gold-platinum/?tab\\_active=default-award&ar=Tyga&ti=Taste#search\\_section](https://www.riaa.com/gold-platinum/?tab_active=default-award&ar=Tyga&ti=Taste#search_section) (Zugriff am 04.01.19, 17.35 Uhr)

<sup>11</sup> Vgl.: <https://itunes.apple.com/de/album/taste-feat-offset/1384304786?i=1384304787> (Zugriff am 04.01.19, 17.25 Uhr)

<sup>12</sup> Vgl.: <https://www.billboard.com/music/tyga/chart-history/hot-100/song/1079687> (Zugriff am 04.01.2018, 17.38 Uhr)

Bei Sekunde eins wackelt das mit Sahne besprühtes Hinterteil einer Frau, der Kamera rhythmisch entgegen<sup>13</sup> - es wurde bei dem Video also von Anfang an auf „Kreativität“ gesetzt. Danach folgt eine Szene, in der Tyga ganz leger in einem weißen Mercedes Benz Cabriolet auf einer von Palmen eingegrenzten Straße fährt<sup>14</sup>. Wer denkt, er fahre alleine, der hat sich geirrt – drei Frauen rekeln sich im Geschwindigkeitswahn bei, wie es scheint, angenehmer Fahrtbrise<sup>15</sup>.

Er gibt sich als Frauenmagnet, denn ehrlich gesagt scheint es nicht so, als müsse er sich um die Aufmerksamkeit seiner Begleitungen bemühen. Vielmehr wird der Eindruck erweckt, dass sich die Pointe dieses Videos auf seine unanfechtbare Männlichkeit beschränkt.

Das Musikvideo hat aber noch viel mehr zu bieten. Der Verdacht, dass die Produzenten und der Künstler auf das Motto: „Viel hilft viel“ gesetzt haben, liegt nahe.

Ein höchst modernes Haus, mit meterlangen Glasfronten und gradlinigen Kanten bietet auf seinem großzügigen Balkon mit verglastem Schutzzaun, Unterschlupf für etwa dreißig Frauen<sup>16</sup>. Diese tanzen zu dem Beat seines Liedes. Hierbei wird besonders viel Wert auf die Tanzform des Twerkens gelegt, die sich auf das Wackeln des Gesäßes spezialisiert hat<sup>17</sup>.

Hier gilt: Je größer das Hinterteil, desto besser!

Der Auftritt von Rapper Offset, als Kollaborationspartner an Tygas´ Seite, läutet dann schließlich das „Grand Finale“ ein. Es werden fast schon unästhetische Nahaufnahmen von weiblichen, übergroßen Körperteilen gezeigt, die die Rapper herzhaft anpacken<sup>18</sup>. Auf Rollschuhen jagen die beiden einer aneinander geketteten Karawane von Frauen hinterher.

Dieses Spektakel erinnert eher an den Jagdzug eines wilden Tieres, als an menschlich vertretbares Verhalten<sup>19</sup>.

---

<sup>13</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zeitpunkt: 00:01 Min., Zugriff am 04.01.19, 17.20 Uhr)

<sup>14</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zeitpunkt: 00:11 Min., Zugriff am 04.01.19, 17.21 Uhr)

<sup>15</sup> Ebd.

<sup>16</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zeitpunkt: 00:32 Min., Zugriff am 04.01.19, 17.52 Uhr)

<sup>17</sup> Vgl.: <https://en.oxforddictionaries.com/definition/twerk> (Zugriff am 04.01.19, 17.55 Uhr)

<sup>18</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zeitpunkt: 02:28 Min., Zugriff am 04.01.19, 18.10 Uhr)

<sup>19</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zeitpunkt: 02:42 Min., Zugriff am 04.01.19, 18.12 Uhr)

Kommt man jetzt auf die Frage zurück, ob der Siebtklässler aus meiner Schule mit seinem Verhalten negativ auffalle, könnte man dies nach dem Maßstab des Musikvideos zufolge verneinen. Man sollte allerdings nicht außer Acht lassen, dass man hier die Realität – eine alltägliche Situation – mit der fiktiv erschaffenen Welt eines Musikvideos, dessen Lebensspanne etwa vier Minuten beträgt, vergleicht.

Diese fiktive Anreihung obszöner Szenen, die sich hauptsächlich mit Drogenkonsum, vorgelebtem Proll und nahezu pornografischen Darstellungen von Frauen befassen, wirft doch die Frage auf – Wer will so etwas überhaupt sehen?

Ist es denn nicht skurril, dass man sich diese Videos anschaut, ihre dazugehörigen Liedtexte mitsingt und dabei nicht aus Scham vor der eigenen Niveaulosigkeit im Boden versinkt?

Man könnte doch meinen, im Zeitalter der Emanzipation wüssten wir es besser.

Denn eins ist klar: Weder die twerkenden Gesäße der Frauen, noch deren andere überdimensionierten Reize, von denen sich das männliche Geschlecht in den Videos so angetan zeigt, können echt sein – zumindest sind es die meisten von ihnen nicht.

Ich kenne niemanden, der so aussieht – und ich war auch das ein oder andere Mal im Freibad. Falls es jemals zu der Begegnung mit einer Dame, die solch einem Körper hat, kommen sollte, frage ich sie – im Auftrag der Wissenschaft, versteht sich!

Die dabei mitschwingenden Doppelstandards sind doch eigentlich so offensichtlich, dass sie einem – wie im Fall der mit Sahne besprühten Dame – direkt ins Gesicht springen.

Lediglich die instinktive Triebbefriedigung des Gierigen wird hier angepeilt. Geht man nach dem Freud'schen Instanzenmodell, so könnte man einheitlich sagen, dass hier nicht von dem sogenannten „ÜBER-ICH“, das unter enormer moralischer Korrektheit handelt, die Rede sein kann<sup>20</sup>. Nein, es wird sexualisiert, was sexualisiert werden kann – dem lediglich von Trieben gesteuerten „ES“<sup>21</sup> wird eine freie Bahn geebnet. Darin sind sich also dem Anschein nach die meisten Verantwortlichen aus der Musikindustrie einig – Sex sells!

Also nochmal, wer möchte so etwas überhaupt sehen?

---

<sup>20</sup> Vgl.: <http://www.abwehrmechanismen.com/instanzenmodell.shtml> (Zugriff am 05.01.19, 16.45 Uhr)

<sup>21</sup> Ebd.

Das Streben nach Perfektion wird uns in die Wiege gelegt – in der Psychologie ist man sich diesbezüglich einig. Nicht ohne Grund gibt es für dieses Phänomen einen Namen - den „Halo-Effekt“<sup>22</sup>.

Er impliziert, dass in unseren Augen besonders schön erscheinenden Menschen mehr positive Attribute zugeordnet werden, als uns weniger attraktiv erscheinenden Menschen<sup>23</sup>.

Die Antwort auf die Frage, wer das sehen will, lautet demnach: Wir wollen das sehen!

Irgendwo scheinen wir uns also aufgrund unserer in den Hintergrund geratenen Gier nach der sofortigen Triebbefriedigung, an dem Anblick dieser Frauen, mit mehr als üppigen Kurven, zu erfreuen<sup>24</sup>

So viel zum Thema Emanzipation.

Dass die Methode des Nacktehautzeigens lukrativ ist, haben jedoch nicht nur männliche Rapper für sich erkannt.

Immer öfter lassen sich unter den zahlreichen männlichen Kollegen oder besser gesagt, Konkurrenten, weibliche Namen in den Hip-Hop Charts vorfinden<sup>25</sup>. Zwar sind es nur vereinzelte Künstlerinnen, die sich unter der breiten Masse männlicher Rapper durchsetzen, aber es gibt sie eben auch – jetzt sogar mehr als je zuvor<sup>26</sup>.

Spricht man von Frauen in dieser Branche, so scheint der Name Nicki Minaj niemals allzu fern zu sein. Sie ist eine der Wenigen, die es geschafft haben, mehr als nur ein One-Hit-Wonder zu werden. Für viele ist sie am Rap-Himmel nicht mehr wegzudenken und dies hat sie nicht nur ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrer unverkennbaren Präsenz zu verdanken.

Betitelt man sie ausschließlich als Sängerin, so tut man ihr Unrecht, denn sie hat weitaus mehr erreicht. Aber was macht sie so erfolgreich?

---

<sup>22</sup>Vgl.: <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/halo-effekt/6232> (Zugriff am 05.01.19, 16.50 Uhr)

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> Ebd.

<sup>25</sup> Vgl.: <https://www.billboard.com/charts/r-b-hip-hop-songs> (Zugriff am 05.01.19, 17.40 Uhr)

<sup>26</sup> Vgl.: <https://www.dw.com/de/frauenpower-im-rap/a-17791429> (Zugriff am 05.01.19, 17.51 Uhr)

Betrachtet man die, mit 1,57 Metern eher kleine, Künstlerin<sup>27</sup>, rein äußerlich, fällt vorerst kein Unterschied zu den uns bekannten Dekorationsfrauen aus den Musikvideos ihrer männlichen Konkurrenten auf<sup>28</sup>.

Sie kleidet sich gerne auffällig. Wenn es um ihre Perücken geht, gibt es kein Farbspektrum, das jemals außergewöhnlich genug sein könnte. Ihre Maskerade kennt kaum eine Grenze, ein Tabu erst recht nicht. Somit lässt sie beinahe eigenständige Charaktere, wie Alter-egos ihrer selbst entstehen,<sup>29</sup> auch das ist Kunst.

Knappe Outfits werden bei ihr mit Highheels kombiniert, die selbst Menschen ihrer Größe in schwindelerregende Höhen katapultieren. So setzt auch sie auf ihre äußeren Reize. Man könnte meinen, der Begriff „Sanduhrenfigur“, verdanke ihr seine Entstehung.

Spätestens seit der Veröffentlichung des Musikvideos zu ihrem Lied „Anaconda“ in 2014<sup>30</sup>, hat Nicki Minaj die Kinnladen von Millionen ihrer Fans und Kritiker aufklappen lassen.

Die Szenerie im Musikvideo erinnert an einen Regenwald mit dichter Palmenbewachsung, in der sich tierische Schattengestalten von Pflanze zu Pflanze hangeln<sup>31</sup> – die reinste Idylle.

Dabei dauert es nicht lange, bis man erkennen muss, dass diese Idylle in den Hintergrund gerät und der Aufmerksamkeitsfokus auf andere *Sehenswürdigkeiten* gelenkt wird<sup>32</sup>. Bei vollkommener Stille richtet sich die Kamera auf fünf Frauen, deren Kleidung nicht mehr Bedeckung bietet als das ein etwas breiterer Gürtel tun würde<sup>33</sup>.

Souverän stehen und liegen die um Nicki Minaj herumplatzierten Damen mit auseinandergespreizten Beinen, reglos da, bis die Musik einsetzt<sup>34</sup>. Was dann passiert, ist die vollkommene Reizüberflutung durch sich unaufhörlich auf und ab bewegende Gesäße<sup>35</sup>.

---

<sup>27</sup>Vgl.: <https://web.de/magazine/unterhaltung/thema/nicki-minaj> (Zugriff am 05.01.19, 18.01 Uhr)

<sup>28</sup> Vgl.: <https://celebmafia.com/wp-content/uploads/2017/12/nicki-minaj-wallpapers-21.jpg> (Zugriff am 05.01.19, 18.36 Uhr)

<sup>29</sup> Ebd.

<sup>30</sup> Vgl.: <https://itunes.apple.com/us/music-video/anaconda/913407798> (Zugriff am 05.01.19, 18.44 Uhr)

<sup>31</sup>Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:05 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.37 Uhr)

<sup>32</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:10 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.43 Uhr)

<sup>33</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:17 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.45 Uhr)

<sup>34</sup> Ebd.

<sup>35</sup>Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:18 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.46 Uhr)



Derweil werden sowohl Kokosnüsse<sup>36</sup>, als auch Bananen<sup>37</sup> zu anstößigen Requisiten umfunktioniert und in Form von kurzen Clips in das restliche Geschehen eingearbeitet, während ihre ausschließlich weibliche Besetzung wie Schlangemenschen absurdeste Posen einnimmt<sup>38</sup>. Ein Mann singt "My anaconda don't want none unless you got buns, hun"<sup>39</sup>.

Zu Deutsch heißt das Ganze so viel wie, dass seine Anakonda nicht interessiert sei, es sei denn, die ihn Anbetende habe ein ordentliches Hinterteil<sup>40</sup> – glücklicherweise muss er sich diesbezüglich keine Sorgen machen. Seine Zielgruppe von Frauen bietet das Video im Überfluss.

Und trotzdem lässt sich ein entscheidender Unterschied zu den Frauen aus den Videos der männlichen Rapper erkennen.

Nicki Minaj und ihre Kolleginnen schauen entschlossenen Blickes der Kamera entgegen<sup>41</sup>, während erstere den mit Klischees bestückten Spieß einfach umdreht. Hier prahlt sie – als selbstbewusste Frau - mit diversen männlichen Bekanntschaften und deren speziellen Vorzügen ganz offen<sup>42</sup>.

Immer wieder wiederholt sie die Phrase – „Oh my god, look at her butt“, also „Oh mein Gott, schau dir ihren Hintern an“<sup>43</sup> – mit selbstironischem Unterton. Sie ist sich ihrer Erscheinung mehr als bewusst und macht darüber hinaus noch provokativ darauf aufmerksam.

„Wortführer“ wird „WortführerIN“.

Es hat etwas länger gedauert, bis ich verstanden habe, dass ihre – in mancher Augen vielleicht übertrieben – ausgelebte Weiblichkeit, feministische Botschaften nicht zwangsläufig

---

<sup>36</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:34 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.48 Uhr)

<sup>37</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:44 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.49 Uhr)

<sup>38</sup> Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 00:51 Min., Zugriff am 06.01.19, 15.51 Uhr)

<sup>39</sup> <http://www.metrolyrics.com/anaconda-lyrics-nicki-minaj.html> (Zugriff am 06.01.19, 15.55 Uhr)

<sup>40</sup> <https://www.songtexte.com/uebersetzung/nicki-minaj/anaconda-deutsch-73d6daad.html> (Zugriff am 06.01.19, 15.58 Uhr)

<sup>41</sup>Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=LDZX4ooRsWs> (Zeitpunkt: 01:26 Min., Zugriff am 06.01.19, 20.29 Uhr)

<sup>42</sup> <https://www.songtexte.com/uebersetzung/nicki-minaj/anaconda-deutsch-73d6daad.html> (Zugriff am 06.01.19, 20.31 Uhr)

<sup>43</sup> Ebd.

unterbindet<sup>44</sup>. Tatsächlich hat sie es geschafft, eine Brücke zwischen diesen augenscheinlichen Widersprüchen zu schlagen.

„Anaconda“ brachte ihr nicht nur Ruhm und Ehre. Sie wurde beschuldigt eine „schlechte Feministin“ zu sein<sup>45</sup>. Aber genau das Gegenteil ist hier doch eigentlich der Fall.

Sie setzt sich der Kritik entgegen. Dabei vertritt sie die Meinung, dass Frauen im gleichen Maße Sexualität und Freizügigkeit ausleben dürften wie Männer – denn diese täten es sowieso ständig<sup>46</sup>.

Wenn sie in ihren Videos die Gesäße ihrer Kolleginnen anfasst, sollte dem eine gänzlich andere Bedeutung zugeschrieben bekommen als in vergleichbaren Videos ihrer männlichen Rapper-Kollegen. Es ist ein Aufruf, sich nicht unterkriegen zu lassen. Erst recht nicht aufgrund des eigenen Geschlechts.

Von ihren hohen Ansprüchen gegenüber sich selbst tritt sie niemals zurück<sup>47</sup>. Perfektion verlangt sie sich selbst ab und erwartet sie von allen Arbeitspartnern. Davon sind natürlich auch ihre Musikvideos betroffen, denn sie arbeitet hart, damit diese ihren Vorstellungen entsprechen<sup>48</sup>.

Doppelstandards? Nicht mit ihr!

Und damit ist sie nicht alleine. Schon lange vor Nicki Minaj's Zeit gab es von den vorgelebten Sitten, abweichende Aufstände in der Musikindustrie. Allen voran geht die mittlerweile 60 Jahre alte<sup>49</sup> - aber definitiv nicht eingerostete - Rebellionsikone Madonna.

Die sogenannte „Queen of Pop“<sup>50</sup> mischt spätestens seit 1983 als eine der erfolgreichsten Sängerinnen aller Zeiten in ihrer Branche mit.

Selbst in ihren ersten Hits thematisiert sie, was zuvor als Tabu galt – die selbstbestimmte Sexualität und absolute Unabhängigkeit der Frau.

---

<sup>44</sup> Vgl.: Lynch, E. (2018)., Curtis, S. (Hrsg.), *The Future Is Female! Was Frauen über Feminismus denken*, 40.

<sup>45</sup> Vgl.: <https://www.highsnobiety.com/2016/10/19/nicki-minaj-role-model/> (Zugriff am 07.01.19, 15.05 Uhr)

<sup>46</sup> Ebd.

<sup>47</sup> Vgl.: <https://www.highsnobiety.com/2016/10/19/nicki-minaj-role-model/> (Zugriff am 08.01.19, 20.31 Uhr)

<sup>48</sup> Ebd.

<sup>49</sup> <https://www.gala.de/stars/starportraits/madonna-20515548.html> (Zugriff am 08.07.19, 22.41 Uhr)

<sup>50</sup> <https://www.tagesspiegel.de/themen/madonna/> (Zugriff am 08.01.19, 22.56 Uhr)

Als „Material Girl“ lässt sie sich in dem gleichnamigen Musikvideo<sup>51</sup> von mehreren Männern beschenken<sup>52</sup>, schmückt sich mit vermutlich kiloschwerem diamantenbesetztem Geschmeide<sup>53</sup> und lässt sich von ihnen herumtragen als sei es selbstverständlich<sup>54</sup>.

Die hellblonden Haare sind perfekt frisiert<sup>55</sup>. Ihre pinken, fast bis zu den Achseln reichenden Handschuhe sind exakt auf ihr gleichfarbiges Satinkleid abgestimmt<sup>56</sup>. Das Gesamtpaket ist in sich stimmig – und das sehen nicht nur die auf sie geiernden Männer im Musikclip so.

Nein, auch sie ist sich ihrer Optik mehr als bewusst und zelebriert ihre Selbstsicherheit<sup>57</sup>!

Dabei nimmt sie die vielen teuren Geschenke der sie umwerbenden Männer an<sup>58</sup>, zeigt ihnen gegenüber aber ganz offen die kalte Schulter<sup>59</sup>. Sie lässt einen nach dem anderen, der Reihe nach abblitzen<sup>60</sup> – kurz gefasst: Sie spielt mit ihnen.

Ob sie materialistisch ist? Auf jeden Fall! Und dazu steht sie. Von allem nimmt sie sich nur das Beste. Hier eine Kette<sup>61</sup>, da ein Paar Ohrringe<sup>62</sup>. Damit bricht sie eindeutig mit den Normen der damaligen Zeit – da ist sie, die Rebellionsikone!

In mancher Augen erscheint das vielleicht unverschämt, allerdings sind es doch die Männer, die sie mit diesen teuren Gegenständen zum käuflichen Objekt machen wollen, oder? – Tja, da scheint ihre Rechnung wohl nicht ganz aufgegangen zu sein.

Denn für sie gilt: "If they can't raise my interest then I have to let them be"<sup>63</sup>. Auf Deutsch bedeutet das so viel wie: "Wenn sie mein Interesse nicht wecken, lasse ich sie ziehen." In Abhängigkeit von einem Mann zu leben, ist mit ihrer Überzeugung, dass "Männer kommen und gehen"<sup>64</sup> und, dass das so auch in Ordnung ist<sup>65</sup>, definitiv nicht vereinbar!

---

<sup>51</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zugriff am 09.01.19, 15.53 Uhr)

<sup>52</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 00:33 Min., Zugriff am 09.01.19, 15.56 Uhr)

<sup>53</sup> Ebd.

<sup>54</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 01:51 Min., Zugriff am 09.01.19, 15.58 Uhr)

<sup>55</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 01:04 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.00 Uhr)

<sup>56</sup> Ebd.

<sup>57</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 00:45 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.04 Uhr)

<sup>58</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 01:38 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.06 Uhr)

<sup>59</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 02:01 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.08 Uhr)

<sup>60</sup> Ebd.

<sup>61</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 00:43 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.10 Uhr)

<sup>62</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zeitpunkt: 01:52 Min., Zugriff am 09.01.19, 16.11 Uhr)

<sup>63</sup> <https://www.songtexte.com/songtext/madonna/material-girl-3d6953f.html> (Zugriff am 09.01.19, 16.14 Uhr)

<sup>64</sup> <https://www.songtexte.com/uebersetzung/madonna/material-girl-deutsch-13d68551.html> (Zugriff am 09.01.19, 16.16 Uhr)

<sup>65</sup> Ebd.

JA zum Materialismus! NEIN zur Käuflichkeit!

Ein weiteres als skandalös bezeichnetes Musikvideo Madonnas ist das, zu dem wohl bekanntesten ihrer Lieder, „Like a Virgin“.

Das Video hat alles – Sexappeal<sup>66</sup>, Neonleggings<sup>67</sup> und einen Löwen<sup>68</sup>. Zwar bin ich mir nicht ganz sicher was exotischer ist – die Leggings oder der Löwe – aber ich bin mir sicher, dass ich beeindruckt bin.

Gleich zu Beginn des Liedes berichtet sie, wie sie sich durch die Wildnis gekämpft hat und es tatsächlich geschafft habe, diese hinter sich zu lassen<sup>69</sup>. Spricht sie da etwa von einer gewissen Wildnis mit jenen – „räusper“ - wilden Tieren, die attraktiven Frauen hinterherjagen? – Trevis Scott und Drake lassen recht herzlich grüßen!

Ihre zerzauste Mähne, ihre dunkel geschminkten Augen und die knallroten Lippen<sup>70</sup> gepaart mit äußerst eng anliegender Bekleidung<sup>71</sup> liefern dem Video lediglich eine Repräsentationsweise von ihr.

Denn sie zeigt sich zudem im weißen, auf dem ersten Blick unschuldig prude erscheinenden, Hochzeitskleid<sup>72</sup>. Aber es stellt sich schnell heraus – selbst im Hochzeitskleid behält sie die sprichwörtlichen Hosen an.

Was von hinten aussieht, wie der klassische „Traum in weiß“, entpuppt sich als ein irrtümliches Vorurteil. Durch einen sich am Dekolleté befindenden V-Ausschnitt werden tiefe Einblicke ermöglicht<sup>73</sup>. Des Weiteren zeigt die „Queen of Pop“ enorm viel Bein, was dem radikalen Kürzen des Rocks, bis auf gerade mal fünf Zentimeter unterhalb des Intimbereichs, geschuldet ist<sup>74</sup>.

---

<sup>66</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 01:08 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.35 Uhr)

<sup>67</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:42 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.37 Uhr)

<sup>68</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:30 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.38 Uhr)

<sup>69</sup>Vgl.: <https://www.songtexte.com/uebersetzung/madonna/like-a-virgin-deutsch-23d6b847.html> (Zugriff am 09.01.19, 17.41 Uhr)

<sup>70</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:45 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.43 Uhr)

<sup>71</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:41 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.44 Uhr)

<sup>72</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:59 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.46 Uhr)

<sup>73</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 01:08 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.47 Uhr)

<sup>74</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 01:45 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.49 Uhr)

Immer wieder wiederholt sich der Refrain – „Like a virgin, touched for the very first time<sup>75</sup>“, während sie gekonnt zwischen ihren ungewöhnlichen Outfits hin- und her wechselt<sup>76</sup>.

Sie macht keinen Hehl aus ihrer Sexualität. Das unschuldige Image der unbefleckten Jungfrau interpretiert sie hier neu, als etwas Aufregendes, und nicht etwa als etwas Sittengebreues.

Als Madonna 2016 die Auszeichnung „Billboard´s Woman of the Year“ erhält<sup>77</sup>, spricht sie sich für Frauen auf der ganzen Welt aus: „Wenn du ein Mädchen bist, musst du das Spiel spielen. Du darfst hübsch und niedlich und sexy sein. Aber handle nie zu schlau. Habe keine Meinung, die nicht mit dem Status quo entspricht. Du darfst von Männern objektiviert werden und dich wie eine Schlampe kleiden, aber dein Schlampen-Dasein gehört dir nicht. Und niemals, ich wiederhole niemals, darfst du deine sexuellen Fantasien mit der Welt teilen<sup>78</sup>.“

Gut, dass sie an diesem Spiel mit gezinkten Karten nicht teilnimmt, sondern ihr ganz eigenes entwickelt hat! Gut, dass sie hübsch und schlau ist – ja, richtig gehört, die "Queen of Pop" verfügt über einen beachtlichen IQ von 140<sup>79</sup>! Und gut, dass sie nicht nur dem Status quo nicht entspricht, sondern ihm und seinen Vorurteilen sogar entgegenwirkt!

Spätestens jetzt sollte man auch keinen Zweifel mehr daran haben, dass sie ihr „Schlampen-Dasein“ auslebt, sexuelle Fantasien miteingeschlossen. Ihre Musikvideos sind der Beweis dafür – SHE OWNS IT!

Damit wird sie nicht nur zum Vorbild für Frauen, sondern auch für all diejenigen, die von der Gesellschaft benachteiligt werden – insbesondere aufgrund ihrer Sexualität<sup>80</sup>.

Madonna gilt als eine der wohl wichtigsten Ikonen der Homosexuellenszene weltweit. Sie kommt aus einer Zeit, in der es nicht sicher war homosexuell zu sein. Von an AIDS gestorbenen Freunden, bis auf den Straßen New Yorks attackierten Freunden, sie hat alles gesehen<sup>81</sup>.

---

<sup>75</sup> <https://www.songtexte.com/songtext/madonna/like-a-virgin-1bd69538.html> (Zugriff am 09.01.19, 21.23 Uhr)

<sup>76</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zeitpunkt: 00:59 – 01:15 Min., Zugriff am 09.01.19, 17.38 Uhr)

<sup>77</sup>Vgl.: <https://www.blogrebellen.de/2016/12/14/madonna-ueber-ihre-karriere-im-angesicht-von-sexismus-und-misogynie/> (Zugriff am 09.01.19, 21.27 Uhr)

<sup>78</sup> Ebd.

<sup>79</sup> <https://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/unterhaltung/Ganz-schoen-schlau-article873152.html> (Zugriff am 09.01.19, 21.35 Uhr)

<sup>80</sup> Vgl.: <https://www.blogrebellen.de/2016/12/14/madonna-ueber-ihre-karriere-im-angesicht-von-sexismus-und-misogynie/> (Zugriff am 10.01.19, 22.39 Uhr)

<sup>81</sup> Ebd.

Ein Freund, der über die Jahre geblieben ist, ist Modedesigner Jean-Paul Gaultier. Der etwas anders tickende Modedesigner lebt ganz in ihrem Sinne. Gerne ist er auffällig gekleidet, gerne skandalös, gerne von jungen Männern umgeben<sup>82</sup>.

Sie haben sich gegenseitig inspiriert und tun dies noch bis zum heutigen Tage. Aus der außergewöhnlichen Beziehung entstand etwas noch weitaus Außergewöhnlicheres – der Spitztüten-BH<sup>83</sup>.

Er steht für Femininität und Härte gleichzeitig, wenn sie ihn auf der Bühne vor tausenden von Menschen trägt, mit durchtrainierter Figur dasteht und ihnen vormacht wie es geht – „Express Yourself!“<sup>84</sup>

Starke, progressive Frauen wie sie sind es, die den eingeeengten Horizont vieler erweitern könnten – vorausgesetzt, man gibt ihnen die Chance dazu gehört zu werden.

Als beispielhaftes Vorbild voranzugehen erfordert Mut. Was Madonna so leicht erscheinen lässt, bedeutet für die meisten, die nicht die Projektionsfläche eines Superstars haben, die unangenehme Konfrontation mit fremden Personen, die ungefragt in ihr Leben treten.

Der einfache Weg ist der, nichts zu sagen, sich nicht zu wehren, nicht für sich selbst oder für andere den Mund zu aufzumachen.

Tatsächlich hatte der freche Junge vom Beginn meines Textes keinerlei Rolle in meinem Leben gespielt, bevor er sich so negativ mir gegenüber geäußert hat. Ehrlich gesagt, spielt er auch heute keine wichtige Rolle in meinem Leben. Wenn überhaupt, dient er lediglich als Negativbeispiel, wie man sich NICHT verhalten sollte!

Das ist aber nicht der springende Punkt.

Tatsache ist, dass es offensichtlich eine kollektive Abgestumpftheit im Hinblick auf frauenfeindliches Verhalten gibt (in diesem Fall mir gegenüber). Aus meiner Sicht sollte man daran nicht partizipieren. Im beschriebenen Fall steht daher nicht der Junge als Person im Vordergrund, sondern sein Handeln.

---

<sup>82</sup> Vgl.: <http://www.spiegel.de/stil/jean-paul-gaultier-wird-65-a-1144448.html> (Zugriff am 10.01.19, 22.41 Uhr)

<sup>83</sup> Ebd.

<sup>84</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=vmS8DYp07-g> (Zeitpunkt: 2:24 Min., Zugriff am 10.01.19, 22.44 Uhr)

Misogynie, also Frauenfeindlichkeit, bleibt Misogynie - sie sollte niemals Anerkennung genießen, geschweige denn den normalen Umgangston beschreiben.

Ist nicht aber genau das der Fall? Hat nicht etwa das Mädchen gelacht, als der Junge das Wort „Fotze“ als passende Beschreibung für mich gefunden hat? – Ja, bedauerlicherweise hat sie das.

Hätte nicht auch ich ihm mit so einer verachtenden Bezeichnung des männlichen Geschlechts entgegenkommen können? Denn tatsächlich ist „Fotze“ nicht nur irgendein Schimpfwort, sondern beschreibt zugleich gezielt das weibliche Geschlecht in herabwürdigender Weise.

Je länger ich versuche, ein männliches Äquivalent zu finden, desto mehr fällt mir auf, dass mir keines bekannt ist – nicht ein einziges mit ähnlicher herabwürdigender Wirkung!

Abgesehen davon, dass ich ihm aus Mangel an Auswahl auf diese Weise nicht entgegengetreten konnte, hätte ich mich vermutlich sowieso nicht für diese verrohte Form der Kommunikation entschieden.

Ich weiß, dass es auch anders geht. Ich weiß, dass er mich provozieren wollte. Ich weiß, dass er „nur“ ein Siebtklässler ist, dem ich nicht das Recht einräume mir meinen Tag zu vermiesen.

Trotzdem finde ich, dass man in solchen Momenten nicht immer Nachsicht zeigen muss – ganz im Gegenteil. Manchmal muss man sich gegen andere wehren, um mit sich selbst im Reinen zu sein – „Express yourself!“

Madonna und Nicki Minaj machen es uns doch vor! Warum sehen wir nicht die Chance und nutzen sie!

„Der Junge hat das bestimmt nicht so gemeint...“; „Er ist doch nur ein Siebtklässler...“; „Wahrscheinlich dachte er, dass er dadurch vor seinen Freunden cool wirkt...“

Das sind die Kommentare, die ich von vielen geerntet habe – auch von meinen Freunden.

Ich glaube auch nicht, dass er das so gemeint hat – aber ist es nicht wichtig, ihm zu erklären was er da überhaupt gesagt hat? Diese Art von Alltagsdiskriminierung fällt ja offensichtlich kaum mehr auf.

Ich weiß selbst, dass er „nur“ ein Siebtklässler ist – aber trägt er deshalb keinerlei Verantwortung?

Und ich bin mir sicher, dass er dachte, er wirke damit „cooler“ – aber wäre es nicht viel cooler, sich bewusster über den eigenen Sprachgebrauch zu werden?

Wir verharmlosen so lange, bis wir uns tatsächlich angegriffen fühlen – bis der Siebtklässler ein erwachsener Mann ist und das Mädchen eine erwachsene Frau.

Wenn man nicht füreinander aufsteht und sich nicht wehrt, kann man keine Besserung der Situation erwarten.

Genau deshalb, sind es doch Frauen wie Nicki Minaj und Madonna, von denen wir so viel lernen können. Nicht nur Frauen, auch Männer oder alle diejenigen, die sich mit ihrer sexuellen Identität irgendwo dazwischen befinden.

Es ist cool etwas verändern zu wollen. Es ist noch cooler etwas tatsächlich zu verändern! Sich nicht immer von anderen leiten zu lassen, sondern die Dinge selbst in die Hand zu nehmen – vielleicht auch auf unkonventionelle Weise.

Damit die Verharmlosung aufhört und das Bewusstsein für Missstände geweckt und vor allem geschärft wird.

Am 19. Januar schwappte der mittlerweile weltbekannte „Women’s March“ von Washington D.C. bis nach Deutschland.

Ich hoffe, wir können das nächste Mal auch auf Ihre Anwesenheit zählen!

## Literaturverzeichnis

Lynch, E. (2018). *The Future Is Female! Was Frauen über Feminismus denken*. München: Wilhelm Goldmann Verlag.

## Internetquellen:

<http://www.abwehrmechanismen.com/instanzenmodell.shtml> (Zugriff am 05.01.2019)



<http://www.metrolyrics.com/anaconda-lyrics-nicki-minaj.html> (Zugriff am 06.01.2019)

<http://www.spiegel.de/stil/jean-paul-gaultier-wird-65-a-1144448.html> (Zugriff am 10.01.2019)

<https://celebmafia.com/wp-content/uploads/2017/12/nicki-minaj-wallpapers-21.jpg> (Zugriff am 05.01.2019)

<https://en.oxforddictionaries.com/definition/twerk> (Zugriff am 04.01.2019)

<https://genius.com/Travis-scott-sicko-mode-lyrics> (Zugriff am 03.01.2019)

<https://itunes.apple.com/de/album/taste-feat-offset/1384304786?i=1384304787> (Zugriff am 04.01.04.01.2019)

<https://www.billboard.com/music/tyga/chart-history/hot-100/song/1079687> (Zugriff am 04.01.04.01.2019)

<https://open.spotify.com/playlist/37i9dQZF1DXcBWIGoYBM5M> (Zugriff am 03.01.2019)

<https://web.de/magazine/unterhaltung/thema/nicki-minaj> (Zugriff am 05.01.2019)

<https://www.billboard.com/charts/r-b-hip-hop-songs> (Zugriff am 05.01.2019)

<https://www.blogrebellen.de/2016/12/14/madonna-ueber-ihre-karriere-im-angesicht-von-sexismus-und-misogynie/> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.deepl.com/translator> (Zugriff am 04.01.2019)

<https://www.dw.com/de/frauenpower-im-rap/a-17791429> (Zugriff am 05.01.2019)

<https://www.gala.de/stars/starportraits/madonna-20515548.html> (Zugriff am 08.07.2019)

<https://www.highsnobiety.com/2016/10/19/nicki-minaj-role-model/> (Zugriff am 07.01.2019)

<https://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/unterhaltung/Ganz-schoen-schlau-article873152.html> (Zugriff am 09.01.2019)

[https://www.riaa.com/gold-platinum/?tab\\_active=default-award&ar=Tyga&ti=Taste#search\\_section](https://www.riaa.com/gold-platinum/?tab_active=default-award&ar=Tyga&ti=Taste#search_section) (Zugriff am 04.01.2019)

<https://www.songtexte.com/songtext/madonna/like-a-virgin-1bd69538.html> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.songtexte.com/songtext/madonna/material-girl-3d6953f.html> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.songtexte.com/uebersetzung/madonna/like-a-virgin-deutsch-23d6b847.html> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.songtexte.com/uebersetzung/madonna/material-girl-deutsch-13d68551.html> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.songtexte.com/uebersetzung/nicki-minaj/anaconda-deutsch-73d6daad.html> (Zugriff am 06.01.2019)

<https://www.songtexte.com/uebersetzung/nicki-minaj/anaconda-deutsch-73d6daad.html> (Zugriff am 06.01.2019)

<https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/halo-effekt/6232> (Zugriff am 05.01.2019)

<https://www.tagesspiegel.de/themen/madonna/> (Zugriff am 08.01.2019)

<https://www.youtube.com/watch?v=6ONRf7h3Mdk> (Zugriff am 03.01.2019)

<https://www.youtube.com/watch?v=6p-IDYPR2P8> (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.youtube.com/watch?v=LjxulQ1bEWg> (Zugriff am 04.01.2019)

[https://www.youtube.com/watch?v=s\\_rX\\_WL100](https://www.youtube.com/watch?v=s_rX_WL100) (Zugriff am 09.01.2019)

<https://www.youtube.com/watch?v=vmS8DYp07-g> (Zugriff am 10.01.2019)

